

Rationalität, Handlungsfähigkeit und Verantwortlichkeit von Gruppen

Seminarplan: 16.10.2007, 23.10.2007, 30.10.2007, 06.11.2007, 13.11.2007, 20.11.2007, 27.11.2007, 04.12.2007, 11.12.2007, 18.12.2007, 08.01.2008, 15.01.2008, 22.01.2008, 29.01.2008, 05.02.2008 (fünfzehn Sitzungen)

Programm:

1. Einführung;

Block: Kollektive Intentionalität (und Rationalität)

2. John Searle, Collective Intentions and Actions;

3. Margaret Gilbert, Walking Together: A Paradigmatic Social Phenomenon;

4. Michael E. Bratman, Geteilte Absichten;

5. David J. Velleman, How to Share an Intention;

6. Phillip Pettit, Groups with Minds of Their Own.

Bis hierher steht das Programm fest. 7. bis 9. nehmen wir je nach Seminarverlauf hinzu.

7. Josef Wieland, Die Tugend kollektiver Akteure;

8. Margaret Gilbert, Rationality in Collective Action;

9. Phillip Pettit/ David P. Schweikard, Joint Actions and Group Agents.

Block: Kollektive Verantwortung

10. Joel Feinberg, Collective Responsibility;

11. Stephen Sverdlik, Collective Responsibility;

12. David Cooper, Collective Responsibility (mit Erwiderung von R. S. Downie);

13. Peter French, The Corporation as a Moral Person;

14. Virginia Held, Can a Random Collection of Individuals be Responsible? (mit Erwiderung von Stanley Bates)

Bis hierher steht das Programm fest. 15. –16. sind mögliche Ergänzungen ja nach Seminarverlauf.

15. Larry May, Metaphysical Guilt and Moral Taint;

16. Gottfried Seebaß, Kollektive Verantwortung und individuelle Verhaltenskontrolle.

Genauere Literaturangaben und alle diese Texte finden sich im Reader, der ab Freitag oder Montag bei der Skriptenverkaufsstelle (EF50, Erdgeschoss) erworben werden kann.

Studienleistungen und Prüfungen:

Für die aktive Teilnahme sollen mehrmals Vorbereitungsfragen zu den Sitzungen auf einer Seite beantwortet werden. Bitte senden Sie Ihre Antworten jeweils bis zum Montag vor der jeweiligen Sitzung per Email an herrmannATfb14.uni-dortmund.de und an Claus.BeisbartATudo.edu oder bringen Sie Ihre schriftlichen Antworten am Dienstag in die Seminarsitzung mit. Alternativ kann auch ein Essay geschrieben werden.

Gelegenheit für Referate wird gegeben, wir bitten um baldige Absprache. Hausarbeiten können während des Seminars und in der vorlesungsfreien Zeit danach angefertigt werden.